

# Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Ebeblatt und Anzeiger).

Redaktions-Adresse:  
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Verlags-Adresse:  
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,  
sowie den Gemeinderat Gröbba.

Nr. 56.

Donnerstag, 10. März 1910, abends.

63. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger bei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Nach Monatsabdoment werden angenommen. Anzeigen-Einnahme für die Nummer des Ausgabestages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr. Notationsdruck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 20. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Das im Grundbuche für Poppitz Blatt 119 auf den Namen Franz Oskar Bork eingetragene Fliegel-Grundstück soll am

25. April 1910, vormittags 10 Uhr an der Gerichtsstelle im Wege der Zwangsversteigerung versteigert werden.

Das Grundstück ist nach dem Grundbuche 7 Hektar 57,6 Ar groß und einschl. der zum Betriebe der Fliegel dienenden Maschinen auf 180810 M. geschätzt. Das Grundstück liegt an dem Verbindungswege zwischen Poppitz und Gröbba. Die auf dem Grundstück befindlichen Gebäude sind mit 94320 M., die vorhandenen Maschinen nebst Dampfkeffel mit 30270 M. bei der Landesbrandversicherungsanstalt versichert — Kat. Nr. 40 —.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist jedem gestattet.

Rechte auf Befriedigung aus dem Grundstück sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 23. Dezember 1909 verlautbarten Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Auforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden würden.

Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Erstellung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einsetzung des Verfahrens herbeiführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des verfallenen Gegenstandes tritt.

Riesa, den 8. März 1910.

Königliches Amtsgericht.

Za. 28/08.

In das hiesige Handelsregister ist heute auf Blatt 470 die Firma „Hotel-Bettliner Hof, Ernst Rudolf Richter“ in Riesa und als deren Inhaber der Hotelbesitzer Ernst Rudolf Richter in Riesa

eingetragen worden.

Riesa, den 8. März 1910.

Königliches Amtsgericht.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist auf Seite 80, den Buchhalter Karl Robert Hausdorfer in Riesa und dessen Ehefrau Anna Rosa geb. Pehold betreffend,

eingetragen worden:

Der Mann hat das Recht seiner Frau, innerhalb ihres häuslichen Wirkungskreises seine Geschäfte für ihn zu besorgen und ihn zu vertreten, ausgeschlossen.

Riesa, den 8. März 1910.

Königliches Amtsgericht.

## Straßenreinigung.

In letzter Zeit ist von uns mehrfach beobachtet worden, daß die Reinigung der Straßen in ungenügender Weise vorgenommen wird. Nach der Straßenpolizeiordnung vom 2. Dezember 1890 gelten hierüber folgende Bestimmungen:

§ 42.

### Reinigung der Straßen.

Die Eigentümer (oder deren Stellvertreter) von an öffentlichen Straßen oder Plätzen gelegenen Grundstücken, mögen dieselben bebaut oder unbebaut sein, sind verpflichtet, die vor ihrem Grundstücke gelegenen Straßenteile bis zur Mitte des Fahrdammes und in der ganzen Frontlänge so oft es nötig, mindestens aber jeden Mittwoch und jeden Sonnabend sorgfältig zu reinigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß neben der Strafe das Verbumen von städtischen Arbeitern auf ihre Kosten ausgeführt wird. Bei trockener Witterung ist vor dem Rechen mit reinem Wasser der zu kehrende Straßenteil genügend zu besprengen, damit jegliche Verursachung von Staub vermieden werde.

§ 43.

### Schuttgerinne.

Das Schuttgerinne ist von allem Schmutz, Papier, Stroh und allen anderen nicht in dasselbe gehörigen Gegenständen zu säubern, erforderlichen Falls mit Wasser gründlich auszuspülen.

§ 44.

### Fußweg.

Der Fußweg ist, so oft als es nötig ist, zu reinigen und, soweit er harten Belag hat, mit Wasser abzusputzen.

§ 45.

### Straßenkehricht.

Der Straßenteil ist sofort nach dem Zusammenkehren zu beseitigen. Es ist streng verboten, dasselbe in die Einfülllöcher der Kanäle fallen zu lassen.

Wir bemerken demnach, ordnen hierzu an, daß bei trockener Witterung vor dem Rechen sowohl die Fußwege als auch die Fahrstraßen mit reinem Wasser so ausgiebig zu besprengen sind, daß das gesundheitsgefährdende Aufwirbeln von Staub durchaus vermieden wird.

Zusicherungen gegen die angeführten Vorschriften werden wir, da unsere wiederholten diesbezüglichen Bekanntmachungen vielfach nicht beachtet worden sind, nun-

mehr streng nach § 57 der Straßenpolizeiordnung mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen ahnden.

Der Rat der Stadt Riesa, am 9. März 1910.

Dr. Scheider, Bürgermeister.

Es ist von uns in letzter Zeit mehrfach die Wahrnehmung gemacht worden, daß die Bestimmungen in der nachstehend wiederholten Bekanntmachung vom 14. September 1905 nicht gehörig befolgt werden. Wir bringen sie deshalb mit dem Bemerkten in Erinnerung, daß bei weiteren Verstößen unabsichtlich Bestrafung erfolgen wird.

Gleichzeitig weisen wir noch darauf hin, daß unter Kinderwagen sogenannte Handleitewagen nicht zu rechnen sind.

Der Rat der Stadt Riesa, am 9. März 1910.

Dr. Scheider, Bürgermeister.

### Verkehr mit Kinderwagen auf den Fußwegen.

Unter teilweiser Abänderung des § 6 der Straßenpolizeiordnung vom 2. Dezember 1890 wird hiermit Folgendes bestimmt:

Das Fahren mit Kinderwagen, in denen Kinder bis zum erfüllten 3. Lebensjahre gefahren werden, und das Fahren mit Fahrstühlen, in denen kranke oder gebrechliche Personen gefahren werden, ist auf den Fußwegen gestattet, jedoch unter folgenden Beschränkungen:

- 1) Das Fahren ist nur auf dem in der Fahrtrichtung rechts gelegenen Fußwege und zwar auf dem an die Häuser anstoßenden Teile des Fußweges zulässig.
- 2) Die Wagen und Fahrstühle haben den entgegenkommenden und sie überholenden Fußgängern auszuweichen.
- 3) Der Fußverkehr darf nicht wesentlich beeinträchtigt werden. Bei starkem Fußverkehr haben die Wagen den Fußweg zu verlassen.

Verboden ist:

- 1) Das Auf- und Abfahren der Kinderwagen und Fahrstühle auf nur kurzen Strecken des Fußweges (sogenanntes Promenieren).
- 2) Das Stehenlassen und unnötige Halten der Wagen und Fahrstühle auf dem Fußwege, namentlich vor Schaufenstern und Haustüren.
- 3) Das Nebeneinanderfahren mehrerer Kinderwagen oder Fahrstühle; als Nebeneinanderfahren ist auch anzusehen, wenn zwei Personen, die Wagen oder Fahrstühle führen, nebeneinander gehen und von denen die eine den Wagen oder Fahrstuhl vor sich herschiebt, die andere ihn nach sich zieht, oder wenn eine Person einen Wagen vor sich herschiebt und einen anderen nach sich zieht.
- 4) Schnelles Fahren und jedes Gebahren, wodurch der Fußverkehr beeinträchtigt wird.
- 5) Das Fahren mit leeren oder nur zur Beförderung von Sachen dienenden Wagen und Fahrstühlen.

Zusicherungen gegen diese Anordnungen werden mit Geldstrafe bis zu 60 M. und im Unvermögensfalle mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

Riesa, am 14. September 1905.

Der Rat der Stadt Riesa, als Polizeibehörde.

Bürgermeister Dr. Dehne.

## Bekanntmachung.

Vom 1. April bis Ende September d. J. ist der Bedarf an Kartoffeln und Grünwaren für das unterzeichnete Regiment zu vergeben.

Bewerber wollen bis 17. d. Mts. mit der Zentral-Verkaufsstelle in Verbindung treten und Angebote mit entspr. Aufschrift an genannte Stelle einreichen.

3. Feldartillerie-Regiment Nr. 22.

### Fahrenvergebung.

Die Anfuhr von ca. 130 ehm Klarschlag und 60 ehm Sand zum Begeban soll Sonntag, den 18. März, 2 Uhr nachmittags im Gasthof Gosa mindestens vergaben werden.

Witzschke, den 9. März 1910.

Der Gemeindevorstand.

Im Gasthof zum „Stern“ in Zeithain — als Versteigerungsort — soll Freitag, den 11. März 1910, vormittags 11 Uhr 1 Pferd (Fuchstute) gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

Zeithain, den 9. März 1910.

Selzer, Ortsrichter.

## Freibank Glaubitz.

Morgen Freitag von nachmittag 2 Uhr an kommt Hundfleisch, Pfund 45 Pfg., zum Verkauf.

Der Gemeindevorstand.

## Freibank Gröbba.

Morgen Freitag von nachm. 3 Uhr an wird Hundfleisch verkauft, Pfund 40 Pfg.

Der Gemeindevorstand.

Anzeigen für das „Riesauer Tageblatt“ erbitten wir uns bis spätestens vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabestages.

Die Geschäftsstelle.

In Stadt und Land

des Bezirks Riesa und  
vielen angrenzenden Ortschaften  
— Notationsdruck. —

verbreitetste Zeitung.

Kauf  
128  
183,50  
179  
125  
120,50  
118  
—  
211  
200  
227  
—  
164  
—  
—  
180  
248  
171  
144  
—  
101,50  
84,50  
—  
126

Certiliges und Glazieliges.

Milsa, 10. März 1910.

Nachdem das Wassergerate in Kraft getreten ist, dürfte es für weitere Arbeit zu wissen sein...

Seitern abend hielt im „Wettiner Hof“ der durch seine früheren Vorträge wohlbelannte Astronom... Im Parte der Kometen. In Namen, äußerlicher Form und mit wachsenden Worten...

Der Gesangverein „Empylon“ hatte sich gestern abend in den Dienst der hochherzigen Bestrebungen des Vereins für Säuglingsfürsorge gestellt...

Eine radikale Bekanntmachung in der heutigen Nummer unseres Blattes bringt die Bestimmungen über den Verkehr mit Kinderwagen auf den Fußwegen in Erinnerung...

und deshalb vom Verkehr auf den Fußwegen ausgeschlossen sind. Eine weitere Bekanntmachung des Stadtrats...

Der Stabschef des kgl. Infanterie-Regiments Nr. 88, der vor einiger Zeit in den Ruhestand trat...

In der am letzten Sonntag in Wiener Saal in Gropshaus abgehaltenen Jubiläumfeier, die von 58 Delegierten besucht war...

Der Stabschef des kgl. Infanterie-Regiments Nr. 88, der vor einiger Zeit in den Ruhestand trat...

Der Stabschef des kgl. Infanterie-Regiments Nr. 88, der vor einiger Zeit in den Ruhestand trat...

Der Stabschef des kgl. Infanterie-Regiments Nr. 88, der vor einiger Zeit in den Ruhestand trat...

Der Stabschef des kgl. Infanterie-Regiments Nr. 88, der vor einiger Zeit in den Ruhestand trat...

Der Stabschef des kgl. Infanterie-Regiments Nr. 88, der vor einiger Zeit in den Ruhestand trat...

Der Stabschef des kgl. Infanterie-Regiments Nr. 88, der vor einiger Zeit in den Ruhestand trat...

Der Stabschef des kgl. Infanterie-Regiments Nr. 88, der vor einiger Zeit in den Ruhestand trat...

Der Stabschef des kgl. Infanterie-Regiments Nr. 88, der vor einiger Zeit in den Ruhestand trat...

Der Stabschef des kgl. Infanterie-Regiments Nr. 88, der vor einiger Zeit in den Ruhestand trat...

Der Stabschef des kgl. Infanterie-Regiments Nr. 88, der vor einiger Zeit in den Ruhestand trat...

Der Stabschef des kgl. Infanterie-Regiments Nr. 88, der vor einiger Zeit in den Ruhestand trat...

Der Stabschef des kgl. Infanterie-Regiments Nr. 88, der vor einiger Zeit in den Ruhestand trat...

Der Stabschef des kgl. Infanterie-Regiments Nr. 88, der vor einiger Zeit in den Ruhestand trat...

Der Stabschef des kgl. Infanterie-Regiments Nr. 88, der vor einiger Zeit in den Ruhestand trat...

weise, je nach dem Substanzhalt unter sich unterscheiden. Auf der neuen Dresden-Hofbahn, von der aus das nationale Wettspiel seinen Anfang nimmt...

88 Dresden. Im Alter von erst 47 Jahren ist geboren im dem folgenden Bladder-Operation der Königl. Musikdirektor Fritz v. Schreiner...

Badberg. Wegen Verdacht der Brandstiftung wurde der Arbeiter Bachmann in Großschönau verhaftet...

Glitz. Die vom Stabrat beauftragte, von den Stadtkommissionen aber abgeschlachten 20.000 Mark zur Konventionsschuldung...

Böbau. Vorgestern sind hier 114 Mann bei der Pianofortefabrik von August Förster in den Streik eingetreten...

Wittweida. Infolge des regen Interesses im ganzen Kreisgerichtsbezirk am neuen städtischen Elektrizitätswerk...

Grossen bei Zwickau. In der hiesigen Papier- und Kartonfabrik sind die Steindrucker wegen Lohnhöherungen...

Schöneck. Einem Schädelbruch hat ein Bauarbeiter bei einem Fabrik-Erweiterungsbaue hier erlitten...

Erdmannsdorf. Durch eine Explosion entstand in der Holzmeßfabrik von Weinert u. Michael ein großes Schabfeuer...

Melchbach i. B. Die Quellenfinder sind doch recht geschickte Leute. Ausgerüstet mit der ominösen Haselnußgeräte...

Plauen i. B. Der Steinbruchvorbereiter Hessel aus Schönbach wollte im Grünsandbruch unterhalb der Station Klenkshaus...

Plauen. Der japanische Orden der „aufgehenden Sonne“ mit doppelter Bekleidung ist einem Plauerer Kinde verliehen worden...

Leipzig. Das Versuch um ausnahmsweise Genehmigung von Tanzveranstaltungen, das die hiesigen Sozialisten und Sozialdemokraten...

Leipzig. Das Versuch um ausnahmsweise Genehmigung von Tanzveranstaltungen...

Leipzig. Das Versuch um ausnahmsweise Genehmigung von Tanzveranstaltungen...

Leipzig. Das Versuch um ausnahmsweise Genehmigung von Tanzveranstaltungen...





# Kaufhaus D. Morgenstern

Riesa a. E. ■ Hauptstr. 39

zeigt hierdurch den Eingang sämtlicher letzterschienenen Neuheiten in allen Abteilungen des Kaufhauses an und bittet höflich um den Besuch der

## Modellhut-Ausstellung.

Die Besichtigung ist ohne jeden Kaufzwang gern gestattet. Auf die Schaufenster-Auslagen bitte zu achten.

Hüte zum Umpressen oder Modernisieren, auch mit gebrauchten Zutaten, schnell, billig und sauber.

**Modistinnen hoher Rabatt.**



**massiv goldene Trauringe**  
Meine Ringe sind ohne Lötung (D. R. Pat.) u. an Haltbarkeit unübertroffen.  
Moderne Formen an Lager.  
Vorrätige Preislagen: 6, 7, 8, 10, 14, 18, 20, 25, 30, 40 u. 50.  
Gravierungen gratis.

**A. Horkner.**

### Vereinsnachrichten

Gesellschaft Fidelity, Riessa. Die Mitglieder werden ersucht, morgen abend 7/9 Uhr im H. Saale des Hotel zum Stern, zum Gefinabend mit Nachtschlaf fest zahlreich zu erscheinen.

R.-S.-B. Riessa und Umg. Sonnabend, den 12. März, abends 7/9 Uhr Versammlung in Defers Restaurant. Pünktliches Erscheinen erbeten.

Evang. nat. Arbeiterverein Riessa. Sonnabend, den 12. März, abends 8 Uhr im Hotel „Stadt Dresden“ Vortrag des Bezirksleiters Max Hiemisch aus Leipzig über: „Warum fordern wir reichsgefähliche Regelung der Arbeitsvermittlung“. Gäste willkommen.

### Restaurant zum Dampfbad.

Auswahl des ganz vorzüglichsten hellen

**Erlanger Bieres.**

Hochachtungsvoll G. Zimmer.

### Popp's Restaurant, Glauchitz.

Sonnabend, d. 12. u. Sonntag, d. 13. März

**Bratwurstschmaus und Bockbier-Ausschank.**

H. Bodwärdchen.

Rechtlich gratis.



Empfehle H. Speisen und selbstgebadene Pfannkuchen. Hierzu laden ergebenst ein **Ed. Popp und Frau.**

Bestellungen auf das demnächst erscheinende

### Adressbuch

der Amlshauptmannschaft Großenhain,

geb. 3,50 Mk nimmt entgegen **Job. Hoffmann,** Buchhandlung, Riessa.

### Neuheiten

in Kravatten und Selbstbindern, sowie Tragen, Manschetten, Servietten u. kompl. Garnituren auch für Konfirmanden in sehr reichhaltiger Auswahl zu billigsten Preisen. **Heinrich Lohmann Nachf. Albertplatz.**

## Max Werner

Bandagist

Hauptstraße 65

empfehlen sein großes Lager aller Arten

### Bruchbänder,

gut passend und in den schwierigsten Fällen sichere Hilfe bietend.

Bruchbänder ohne Feder, vorzüglichster Sitz, angenehmes Tragen. Leibbinden für Unterleibschmerz, Nabelbrüche, Wandernieren, Hängebauch (System Dr. Osterlag). Auch werden Binden nach Maß sachgemäß angefertigt. Verschleißbänder, Monatsbinden und Gürtel, Gummimatrassen. Alle Arten Gummis, Schläuche, Flaschen, Leinwand, Mull und Gazebinden, Gipsentwürfe, Spritzen, Selbstlichter, Spalkannen, Luftkissen, Strohbetten.

**Reparaturen** schnell und sorgfältig.

### Kernseifen, Schmierseifen

und alle sonstigen zur Wäsche benötigten Artikel empfehlen in bekannter Güte stets zu äußersten Preisen (billiger als auswärtige Konkurrenz anbieten)

**H. B. Thomas & Sohn,** Hauptstraße 69, neben Riefers Bank.

# Albert Tropolowitz Nachf.

Fernsprecher 269

Hauptstraße 43

Fernsprecher 269

zeigt die Eröffnung der reichhaltigen

Größte Leistungsfähigkeit.

Billigste Preise.



In unerreichbarer Auswahl.

Alle Saison-Neuheiten

## Modellhut-Ausstellung

an. Besichtigung ohne Kaufverbindlichkeit.

Die Modernisierung der getragenen Hüte wird sorgfältigst, prompt und billigst ausgeführt.

### Gasthof Zeitheim.

Freitag früh **Schlachtfest.**

Gasthof „zur Linde“ in Poppitz.

Morgen Freitag **Schlachtfest.** Gleichzeitig empfehle gutes Pösteleisch.

Ergebenst M. Hennig.

### Gasthof Märksiedlitz.

Sonnabend, den 12. u. Sonntag, den 13. März laden zum

### Bratwurstschmaus

hierdurch freundlichst ein

Herrn Förster und Frau.

Morgen Freitag **Schlachtfest.**

### Jahns Restaurant,

Boberfen.

Sonnabend, den 12. und Sonntag, den 13. März

**Boberfens-Ausschank,** wozu freundlichst einladen

Herrn Jahns und Frau.

### Restaurations Germania.

Morgen Freitag **Schlachtfest.**

Ergebenst **Otto Wiede.**

### Gieberts Restaurant.

Morgen Freitag **Schlachtfest.**

Otto Wiede, Reichenhain.

Die heutige Nr. umfasst 10 Seiten.



Verhandlungen erfolgte am 6. Okt. Der Kaiser empfing im  
Saal des Hofes eine große Anzahl von Staats-  
räten.

Auf Antrag des gestrigen Justizministers des Reiches  
Kaiser Wilhelm I. legte gestern nachmittag dem Kaiser  
im Namen des Kaisers und der Kaiserin und in  
seinem eigenen Namen im Hofsaal zu Charlotten-  
burg je einen Kranz nieder.

Sehr interessant waren kürzlich die Verhandlungen  
der Kommission des Reichstages über eine Ein-  
gabe von Müller auf Wenderung des Gesetzes über die  
Bekämpfung der Futtermittel mit Soja. Die Müller wei-  
sen darauf hin, daß ihnen als Klein- und Mittelbauern  
ihre Weltarbeit in diesem Artikel unendlich  
gemacht werde, wenn keine Wenderung erfolge. Sie ist-  
zen an, daß die Grobmühlen an der See unter Zollver-  
schluß Getreide mahlen und Mehl frachten, ohne ihr  
vorher Soja zusetzen zu lassen, und daß daher, weil die  
Futtermittel nachweislich mit Soja gesäetete Getreide nicht  
nehme, die Konkurrenz der Grobmühlen unüberwindlich  
sei. Trotz einmütigen Eintretens der gesamten Deputierten  
und der wirksamen Befürwortung des national-liberalen  
Antrages, dem Herrn Reichskanzler jene Petition zur  
Verwägung zu überweisen (ohne sich im übrigen in jeder  
Beziehung mit ihr zu identifizieren), lehnten H. Dr. Ang-  
liche und Zentrum gemeinschaftlich mit den Herren der  
Rechtspartei die Vereinerung dieses Antrages, der eine  
baldige Verfolgung der Petition durch die Regierung ge-  
währleistet hätte, ab und überreichten die Eingabe ledig-  
lich als Material.

Die „Zech. Nachr.“ bringen ein kleines charak-  
teristisches Beispiel aus der Praxis über internationalen  
Verhältnisse im Ausland. Die ihnen ein  
Gendarmen, der in Amerika ein Handelsgehilfe be-  
treibt, mittelt, erhielt er auf eine Anfrage folgende  
Antwort: „Auf die Eingabe wird Ihnen ergebenst mit-  
geteilt, daß die ausführliche Angaben über die Besue-  
land betreffende Literatur auf S. 577 des Bandes 14  
und S. 675 des Bandes 21 im Reichsarchiv Großen Kon-  
versationslexikon finden. Auswärtiges Amt.“ Jelm Tage  
brauchte das Auswärtige Amt, um diese Information zu  
berichten. Schließlich wurde der Herr Gendarmen auch  
auf an das Londoner Auswärtige Amt gewandt. Von  
dort erhielt er umgehend in Schreibmaschinenschrift  
alles die Frage betreffende zusammengestellt. Man kann  
also, meint das genannte Blatt hochhaft, deutschen Kauf-  
leuten rathen, sich künftig statt an deutsche oder englische  
Auswärtige Amt zu wenden, denn ein Konversations-  
lexikon hat wohl jeder Wissendbustige selber.

Die Sozialdemokraten wollen, wie in parlamen-  
tarischen Kreisen verlautet, ihre Wahlrecht dem on-  
strationen noch weiter fortsetzen und insbesondere am  
nächsten Sonntag in Berlin an verschiedenen Stellen der  
Stadt Versammlungen abräumen. Für nächsten Son-  
ntag haben bereits die bürgerlichen Freunde der Sozial-  
demokratie unter der Firma Breitfeld-Verlag eine Ver-  
sammlung zum Protest gegen das Verhalten der Polizei  
am letzten Sonntag nach dem Tempelplatz, also in die  
Nähe des königlichen Schlosses, einberufen. Aber im  
sozialdemokratischen Lager werden sich schon Stimmen  
heben, die favorablen, allzuviel mit „außerparlamentarischen  
Mitteln“ zu arbeiten. Unter den Warnern befindet sich  
auch Beinhorn.

Der geschäftsführende Ausschuss der Fortschritt-  
lichen Volkspartei tritt, wie bereits gemeldet, heute  
Donnerstag im Reichstag zusammen, um sich zu konstituieren.  
Vorstand der neuen Gesamtpartei wird der Abg.  
Stadtrat Fischel werden. Die Reichstagsfraktion der  
Fortschrittlichen Volkspartei hat sich konstituiert. Es bleibt  
alles so, wie es in der Fraktionsgemeinschaft gewesen war:  
Abg. Dr. Wiener ist Fraktionsvorsitzender, Abg. Dr. Müller-  
Reinigen Stellvertreter. Weiter gehören dem Fraktions-

da mit einem heftigstigen Jungen einschläft. Mit solchen  
Nachgebet erreicht Du bei ihm entschieden nichts. Ich  
kenne ihn auch genau, denn er ist unter meinen Augen auf-  
gewachsen. Klüßlich ihn von dem einmal gefassten Plane ab-  
bringen, wäre klüger. Und für einen Mann Gottes, wie Du  
einer bist, ziemt sich solche Heftigkeit schon gar nicht. Ich  
predige einem jeden christliche Milde und Gültigkeit, während  
Ich auch das Recht zu postern anmaßt. Ist mir ja leid,  
als der Kroner so ahnungslos davon anfang, ich kenne ja  
schon den wunden Punkt und wußte, was da kommen würde.  
Gemiß hast Du recht, kein Fremder hat da dreingeredet;  
aber einen guten Rat kannst Du schon annehmen. —  
So, jetzt habe ich es einmal umgekehrt gemacht und Dir eine  
Predigt gehalten. Er lachte gutmütig. „Und sonst nichts  
für ungu?“

Pastor Hartwich beschaltete sein Gesicht mit der Hand  
und verharrete einige Minuten regungslos. Dann blüete er  
auf. Wandermohle hatte mit Lili schon bei den ersten erregten  
Worte die Terrasse verlassen. „Es ist ein Unglück“, begann  
es nun mit fast langweiliger Stimme. „Man muß niemals von  
der Bahn des Bergedachters abweichen, das taugt nimmer.  
Gäbe ich den Wunsch meines Vaters befolgt, wären so gut  
gemeintem Rat gehört, ich glaube es bestimmt, ich wäre ein  
früher, selbstständigere Mensch geblieben. Doch so!“ —  
Er brach ab. „Man sollte die Leuten ruhigen lassen.“ Fuhr  
er dann leise fort, „doch für mich werden sie in jeder Stunde  
lebendig. Besonders in dieser Zeit, wo der Junge mir mit  
seiner Musikbegeisterung aus seiner Waise. „Doch es gut  
sein, aller Freund.“ begann er dann leise. „Ich kenne ja  
Dein Leid und habe heute auch davon unter dem Namen  
Kroner hier erzählt. Wenn Du da aber jagen möchtest, Dein  
Vater hätte entschieden gegen Dich auftreten müssen, so kann  
ich Dich nicht verstehen. In der Verdrehung, in welcher Du  
Dich befindet, wäre auch ein energisches Eingreifen seiner

Die Freunde unterbrechen die Stille nicht. Der Freiherr  
sitzt mächtige Dampfwellen aus seiner Waise. „Doch es gut  
sein, aller Freund.“ begann er dann leise. „Ich kenne ja  
Dein Leid und habe heute auch davon unter dem Namen  
Kroner hier erzählt. Wenn Du da aber jagen möchtest, Dein  
Vater hätte entschieden gegen Dich auftreten müssen, so kann  
ich Dich nicht verstehen. In der Verdrehung, in welcher Du  
Dich befindet, wäre auch ein energisches Eingreifen seiner

Wiederum am 10. Okt. vom Vorn und Westen.  
Die Fraktionsfraktion ist demnach von einer bedeutenden  
Reaktion betroffen worden. Die praktische Handlungs-  
weise, die am Donnerstag ihren ersten Anlauf nach voll-  
zogener Besetzung der Reichstagskammern genommen hat,  
ist mit der Zustimmung der Reichstagskammern (die  
Abg. Müller, Müller, Hund und Wagner) wird an-  
genommen werden.

Der Antrag, wie die „Zech.“ enthält, im Reichs-  
amt des Innern eine Kommission zwischen den Vertretern  
der größten Handelskammern (von Königsberg, Wernigerode,  
Bielefeld, Bielefeld und auch Berlin) über die Durch-  
führung des Gesetzes betreffend die Zollbefreiung beim  
Handel mit Schlachtvieh vom 8. Febr. 1900  
hat, das demnach die Ermächtigung der einzelnen  
Bundesstaaten, die Zollbefreiung der Schlachtvieh für die Städte  
zu erklären, enthält. Es handelt sich darum, festzustellen,  
ob, soweit es bei der Durchführung der Bestimmungen mög-  
lich ist, sich eine Vereinbarung in einzelnen Vorschriften  
und Maßnahmen auf den Schlachtviehmärkten ergibt. Ich  
vertraue sich herauszubekommen, daß bezüglich des Zollbefreiung  
und der Zollbefreiungswesen verschiedene Ansichten herrschen,  
wobei konstatiert, daß sich hinsichtlich der Einseitigkeit  
in der Klaffigkeit der Zollbefreiung bei der Ver-  
wirklichung im wesentlichen eine Einigung erzielen läßt.  
Gerade die' er Punkt verdient besondere Hervorhebung, da  
namentlich die Zustimmung zu hoffen ist, daß im ganzen  
Deutschen Reich die Notizen der großen Schlachtviehmärkte  
in bewilligter Weise über die Verwirklichung der einzelnen  
Qualitäten der Schlachtvieh gehen werden. Es würde  
also z. B. möglich sein, daß der Verkehr im Osten schon  
aus dem Zollbefreiungsbereich selbst erfolgen kann, wo er die  
Bewegungs seines Viehandels am niedrigsten ver-  
merkt.

Auf dem am Sonntag in Chemnitz stattgehabten  
national-liberalen Parteitag ist der bekannte  
Abgeordnete Max Langhammer nicht wieder in den  
Vorstand des national-liberalen Landesvereins gewählt  
worden, was ziemlich auffallen macht. Aus einem Briefe  
des Geschäftsführers der national-liberalen Landtagsfraktion,  
des Abg. Kleinwampel, wird ersichtlich, daß die Fraktion in  
ihrem am Montagabend abgehaltenen Verammlung den  
Kauf der Landeszeitungswahl in Chemnitz bedauert  
und Herrn S. Ernennung verhoffen will. Es wird er-  
wogen, das Organisationsstatut zu ändern, die Zahl der  
Vorstandsmitglieder zu erhöhen, den Beleg der Einfluß zu  
vermindern und in einer neuen Verammlung Organisations-  
wahlen vorzunehmen. Ob diese Maßnahmen sich auf einem  
neuen Landesparteitage so gut werden durchführen lassen,  
wird abgewartet werden.

Später am 6 Uhr 23 Min. unternahm der Dent-  
ballon „Paris IV“ unter Führung des Oberingenieur  
Richter einen Ausflug. Während der Fahrt, welche in einer  
Höhe von 200 Metern rund um Bitterfeld führte, wurden  
durch Ingenieur Bonkammer die Versuche mit elektrischen  
Sichtbildern wiederholt. Die Bilder waren den Unten-  
stehenden deutlich sichtbar. Um 7 Uhr 25 Min. erfolgte  
die glatte Landung vor der Fallenhalle.

Aus Florenz meldet man dem 2. T.: Am Dienstag sollte  
das erste Duell wegen der Kammeraffäre zwischen dem  
Abg. Chiesia und dem General Prudenta stattfinden.  
Nachdem man den ursprünglichen Kampfplatz an der  
ziemlich belebten Porta San Paolo verlassen hatte, ging  
man zum Austrag des Duells in die Osteria zur  
„Königlichen Schwelger“. Dort erschienen jedoch plötzlich die  
Polizei und die beiden Duellanten nebst Sekundanten  
entflohen in Automobil davon. Das Duell hat aber  
nun doch Mittwoch mittig stattgefunden. Chiesia wurde  
durch einen Säbelhieb leicht an der linken Wange ver-  
wundet. — Der General di Caffato, der die Bedingungen  
Chiesias als nicht schwer genug nicht annahm, hat am

Hustigung auslos gemessen. Wer hörte wohl im Kampf  
der Leidenschaft auf ein vernünftiges, maßvolles Wort! —  
Aber so ist der Mensch, er wagt gern das eigene Verhängnis  
auf die Schultern anderer.“

„Und doch“, beharrte der Pastor, wäre viel Unglück ab-  
gewendet. Dinstag gegen den Willen des Vaters hätte ich nicht  
gehandelt, und später wäre wohl die Erkenntnis gekommen, daß  
er recht gehabt. Darum will ich für meinen Sohn handeln.  
— Es steht im Blut, wie es in dem seiner Mutter lag —  
das „Blütenwunder“ nach außen“. Ich werde dagegen an-  
zunehmen in jedem Worte, jedem Klang. Als der Tod meine  
unsterbliche Ehe gelöst, gab ich mir selbst das Gelübde, nur  
meinen Aute und der Erziehung meines Sohnes zu leben,  
in einem rechtschaffenem Menschen werden zu lassen. Er er-  
schwert mir meine Vorleser ebenso, wie einst seine Mutter  
getan. Meine Liebe wird er von jeder Seite zurück, meiner  
Strenge steht er Trotz entgegen. Doch er ist mein Kind, und  
da muß er tun, was ich für das Rechte erkenne. In dem  
Nerv einer Künstlerklausur geht er zugrunde, kann ich  
doch das Künstlerleben nur zu gut! Darum habe ich einen  
Stand für ihn erwählt, habe ich, schon als Säugling für mein Ver-  
hängnis, meinem sterbenden Vater in die Hand gelobt, einen  
Stand, in dem er nicht so leicht in Versuchung geführt wird,  
der ihn empfindet über alles Lärm und Gezwinge.

Ich hätte auch niemals zum Musikunterricht meine Ein-  
willigung gegeben, und in dem Hause des Oberlehrers, zu  
dem ich ihn in Versuchung gab, würde nicht Musik getrieben —  
da hätte ich mich wohlweislich erst erkundigt. Doch da hat er  
einen Freund gefunden, der sehr musikalisch sein soll, und da  
geht er nun nach Herzogenbusch. Am liebsten ließe ich ihn gar  
nicht wieder dorthin, bringe ich ihn aber auch nach einem  
anderen Ort, so mußtest er doch, das weiß ich wohl. Jeden-  
falls wird er aber nicht wagen, mir direkt zu trauen und die  
Musik zu seinem Lebensberuf zu machen, wie er es möchte.  
Wag er denn heimlich gehen, wenn er mit nicht seine Studien  
habe vernachlässigt. Ich aber, ich vermag keinen Ton zu  
hören. Jedes Ton wird die Geister der Vorgänger — o,  
und da warte nicht gut — besser, sie ruhen im Schoße der  
Vergangenheit.“

Herr von Kroner blüete mit einem Gemisch von Ver-  
wund und Mitleid zu ihm hinüber, während des Freiherr bestig  
den Kopf schüttelte.  
„Ein Vater hat einmahl zu Dir warnend gesprochen,  
hat Dir gesagt, daß Du auf einem Irwege bist, und ebeno

den Vorleser des Vaters, die Gesetze der Schwestern geschickt.  
„Die werden Sie von mir mit meinen Augen  
unterfahrig erklären, wenn Sie sich nicht  
haben. In die behälter nicht verlaufen lassen, so muß  
ich annehmen, daß Sie die Aufsicht Ihres Vaters in  
jeder Beziehung teilen. Da ich von Ihnen alle keine  
leidt mir nicht weiter übrig, als Ihnen zu sagen,  
Sie sind ein Säger und erdarmlicher Heiligt.“ Die  
es heißt, will Herr Chiesia nunmehr dem General fordern.

Die englisch-deutschen Beziehungen kamen gestern im  
Unterhaus zur Sprache. Der Abgeordnete Dyles fragte  
den ersten Lord der Admiralität Mac Kenna, ob die  
Erklärung des deutschen Reichskanzlers in der Reichs-  
tagssitzung vom 5. März bezüglich der englisch-deu-  
schen Beziehungen das demnach dem Parlament vor-  
zuführende Flottenbudget in einschränkender Weise beein-  
flussen werde. Mac Kenna erwiderte: Der freundliche Ton  
der Rede des Reichskanzlers wird herzlich erwidert; aber  
ich muß darauf hinweisen, daß unsere Flottenbudgets  
nicht auf die Annahme basiert werden, daß andere Na-  
tionen beachtlichen, und gegenüber uns freundlich zu  
sein, oder daß wir beachtlichen, gegen sie unfreund  
lich zu sein. (Beifall.) Sie werden aufgestellt, um den  
Stand unserer Seemacht zu erhalten, und hängen von  
den tatsächlichen Flottenausgaben anderer Mächte ab.  
Ich weiß nichts davon, daß irgendeine öffentliche Er-  
klärung deutscher Minister irgendeine Absicht angedeutet  
habe, die geschäftlich festgelegten Ausgaben des deutschen  
Flottenprogramms abzuändern.

Den russischen Zeitungen wird aus Charkow tele-  
graphiert, daß alle militärpflichtigen Chinesen in der  
Randstrecke einberufen wurden. Auch die Randstrecke  
sind zur Ausbildung herangezogen worden. Diese Maß-  
nahmen der chinesischen Regierung im Vereine mit dem  
beschleunigten Bau der Algenbahn durch japanische In-  
genieure werden in der russischen Presse lebhaft kom-  
mentiert.



**20 Tassen**

eines durchaus unschädlichen  
und wohlschmeckenden Getränks  
können Sie sich aus 1/4 Pfund  
Kathariner Malzkaffee berei-  
ten, der sich seit 20 Jahren in  
der ganzen Welt aufs Beste be-  
währt hat. — 1/4 Paket Kath-  
rainers Malzkaffee kostet nur

**10 Pfennig**

sage ich heute zu Dir. Wie kannst Du Liebe von deinem  
Sohn verlangen und nachgeben, wo Tu ihm nie ein liebe-  
volles Entgegenkommen zeigst? Bei Deiner alten Hauskammer  
wurde er von jeder verhöflicht, aber richtiges Verständnis  
findet er bei ihr natürlich nicht, dazu ist sie zu simpel. Daß  
er trotzdem der frohe, freimütige Bursche ist, mit dem warmen  
Herzen, als den ich ihn kenne, das ist nicht Dein Verdienst.  
Das ist er aus sich selbst, ist seine eigene Natur. Wenn da  
nun ein wenig Liebe, so eine rechte, verständnisvolle Liebe,  
hinzuträte, würde er vielleicht das, was Du aus ihm machen  
möchtest; nimmermehr, wenn Du in Deiner Strenge fortfährst.  
— Du hältst Dich wieder verheerend mühen. So eine tiefe,  
reiche Frauenliebe, die mit ihrem Schatz von Liebe und Güte,  
Güte und Trost überwindet, hätte Dir und Deinem Sohn  
nützig getan.“

Der Pastor lächelte trübe. „Der Gedanke ist mir nie  
gekommen.“  
„So“, meinte der Freiherr trocken. „Na, ich bleibe dabei.  
Du handelst nicht recht an dem Georg. Sei nachsichtiger  
und weniger streng. Reibe Dich heraus aus Deinem Grü-  
beleien! Verkehre mehr mit frohen Menschen! Sieh, wie gut  
es sich macht, daß unser „Tritte im Bunde“ dahergehört  
kommt. Da wollen wir drei nun, trotzdem wir alle Kruden  
gepaden, noch einmal froh und vergnügt leben.“ Er sah  
seine beiden Freunde fast herausfordernd an.  
„Ja, Du hast das wohl stets zuwege gebracht, alter  
Freund“, entgegnete Herr von Kroner. „Du mit Deinem  
unverwundlichen Humor, doch nicht ein jeder bringt das so leicht  
fertig.“

„Na, allmählich wollte es auch nicht gehen, nicht immer  
kam der Humor aus dem Herzen. Nicht wahr, Mite?“ rief  
er über die Terrasse hinweg, seiner Gattin entgegen, welche  
mit Lili in der Tür erschien.  
Lili, welche sofort an dem Ton merkte, daß die Herren  
nicht mehr zankten, wie sie ängstlich der Tante zugehörte,  
sag zum Diskel und fragte ihn ganz heimlich, wo der Georg  
geblieben.  
„Nach Hause“, erwiderte dieser ebenso leise. Und als er  
sich betrübtes Gesichtchen sah, tröstete er schnell: „Er kommt  
je mehr, je wieder!“

Sie nickte. Das wußte sie wohl, und dann mit den  
Gele —

Eine Anfrage über die Furcht.

Mit einer eigenartigen Umfrage hat sich die Kreise an eine Reihe bedeutender Redigieren und andere hervorragende Männer gewandt, indem sie sie aufforderten, sich über das Wesen der Furcht zu äußern, das heute nicht nur in seinen normalen Formen, sondern auch in krankhaft übertriebenen Belegungen eine so große Rolle im menschlichen Leben spielt.

große Furcht Gezeiten hoch bei einem ganz geringfügigen Anstieg der Luft in ein Hoch. Demnach wurde ebenfalls beim Genesenen einer Malariafiebern. Das ist ein interessanter Fall, der zeigt, dass die Furcht in irgend einem Leben eintritt zu müssen. Über die Frage, ob solche extremen Furchtgefühle krankhaft sind, wird unter den Beantwortern der Umfrage keine Einstimmigkeit erzielt.

und fernem Verzicht über Bewusstheit haben, die unter ihnen noch rings umher in der Umwelt umgehen können. So hat z. B. Reichmann in einigen physiologischen Begleiterscheinungen der Furcht die heute ungenügenden Substanzen von Handlungen nachgewiesen, die bei den Betroffenen wohl ihren Nutzen hatten. Er läßt die Gänsehaut noch heute eine Nervigkeit empfinden, die an frostige Epochen, an eine Art Abwehr gegen den Feind erinnert. Einige der Befragten erklären, daß sie niemals Furcht gehabt hätten, während Theodore Reimach schreibt: „Man muß entweder Tortarin oder Sigmund sein, um zu behaupten, daß man niemals im Leben Furcht gehabt habe.“

4. Klasse 157. A. S. Landes-Lotterie.

Alle Nummern, unter welchen kein Gewinn verzeichnet ist, hat mit 200 Mark gezogen worden. (Diese Gewähr bei Nachzahlung.)

Sziehung am 10. März 1910.

00000 Nr. 0010. Maximal 100000, Schulz u. W. Meißner, Göttingen. 00000 Nr. 00100. Maximal 100000, Schulz u. W. Meißner, Göttingen. 00000 Nr. 001000. Maximal 100000, Schulz u. W. Meißner, Göttingen.

Table of lottery numbers for the 4th class of the 157th A.S. State Lottery, listing numbers and their corresponding prizes.

Table of lottery numbers for the 4th class of the 157th A.S. State Lottery, listing numbers and their corresponding prizes.

Heutige Berliner Kassa-Kurse.

Table showing current exchange rates for various currencies and commodities in Berlin, including Deutsche Reichsbank, Reichsbank, and others.

Wasserstände.

Table showing water levels for various rivers and locations, including Danube, Rhine, and others.

Dresdner Börsenbericht des Rieser Tageblattes vom 10. März 1910.

Large table containing the Dresden Stock Exchange Report from the Rieser Daily Newspaper, dated March 10, 1910. It lists various stocks, bonds, and exchange rates.

Ans und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen, Aktien etc. Einlösung aller verfallenden Coupons und Dividendscheine. Verwaltung offener, Aufsichtung geschlossener Depots.

Kenz, Blochmann & Co. Filiale Rieser Bahnhofstr. 2 (früher Creditanstalt). Sorgfältige Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Annahme von Geldern zur Verzinsung, Beleihung börsengängiger Wertpapiere. Cafes-Schrank-Einrichtung vermietbare Schränke zu 10 und 20 Mark p. a.

**Klein-Steller** **Woll-Extrakt**,  
 Parkstr. 1, Eingang Sandstr. beim Zigarren.  
**Stärkeige Säbe**  
 und ganze Schiffe unter Garantie für taubelosen Stoff, so  
 wie unangenehm Kaffee.  
 Reparaturen und Umarbeitungen sofort und billig.  
 Wollwaren. Säbe reinigen. Schmerzloses Zuputzen.  
 Schmutz, gewöhnliche Beschädigung.  
 Geschäftszeit von 8-7 Uhr, Sonntags von 9-1 Uhr.



**MOORE'S GOLDWAREN**  
 Confirmations-Geschenke  
 in größter Auswahl  
 zu billigsten Preisen empfiehlt  
**A. Herkner, Inh. Johannes Kühnert.**

# Coupons-Einlösung

Sämtliche am 1. April 1910 fällige  
**Coupons, Dividendenscheine und gelöste Wertpapiere**  
 Können wir bereits von heute ab kostenfrei ein.  
**Mündelsichere Kalkgewerte**  
 hatten wir stets vorrätig.  
 Riesa, 5. März 1910.  
**Riesaer Bank.**

## Berliner Hypothekbank Aktiengesellschaft.

Die Generalversammlung der Aktionäre hat die Ver-  
 teilung einer Dividende von 6 1/2 % für 1909 genehmigt  
 und wird demgemäß der Dividendenschein No. 8 der Aktien  
 La. A und B mit **M. 65.-**  
 von heute ab an unserer Kasse, bei dem Bankhause **Ed-  
 ard Engel & Co.**, bei der Bank für Handel und In-  
 dustric in Berlin sowie deren auswärtigen Nieder-  
 lassungen und in Dresden bei der Allgemeinen Deutschen  
 Credit-Anstalt Abteilung Dresden eingelöst.

Die Aktien-Zertifikate sind befristet Erhebung der  
 Dividende für 1909 bei der Bank für Handel und In-  
 dustric in Berlin eingereicht.  
 Der Geschäftsbericht für 1909 kann kostenlos von uns  
 selbst oder durch unsere Pfandbriefverkaufsstellen bezogen  
 werden.

Die am 1. April 1910 fälligen Kupons unserer  
 Pfandbriefe werden bereits vom 15. März cr. ab an  
 unserer Kasse in Berlin und an den bekannten Zahlstellen  
 eingelöst.

Berlin, den 9. März 1910.  
**Berliner Hypothekbank Aktiengesellschaft.**

**A. Rossberg'sche Kalkwerke**  
 zu Münchhof, Trebnitz u. Osran i. Sa.  
 empfehlen für Haus und Pflanz-  
 zweck, täglich frisch gebrannt:  
**gew. Granat, prima Ringofen-  
 stücken- und Zylinderkalk,  
 prima Zementkalk,  
 hochprozentigen gemahlten Negkalk,  
 Hochdolomit** (Kohlen-sauer  
 Kalk)  
 bei billiger Berechnung und promptester Bedienung.  
 Fernsprecher Nr. 6, Amt Okran i. Sa.  
**Die Verwaltung.**

Am 12. d. M. steht ein  
 feiner Transport Halbkreuzer  
 und Geisler Wagenpferde,  
 sowie leichte u. schwere Dänische  
 Arbeitspferde in meiner Be-  
 handlung an sol. Preisen z. Verf.  
**Osw. Wolf,**  
 Fernspr. Zeichen Nr. 7, Pferdehändler Säteritz.

Von Sonnabend, den  
 12. März ab stehen wiederum  
 frisch eingetroffene  
**Halbkreuzer Wagenpferde**  
 sowie  
**Dänische Arbeitspferde**  
 bei mir in Ordnung zum Verf.  
**Oswald,**  
 Fernspr. 62.  
**H. Strehle.**

# Rennen zu Dresden

Sonntag, den 12. März, nachm. 2 1/2 Uhr.  
 Schloß der Grotzkyge zum Hauptstad.  
 Einloos: ab Dresden. **Stadtrat:**  
 Hauptloos 1<sup>er</sup>, 1<sup>er</sup>, 1<sup>er</sup>, 2<sup>er</sup>, 2<sup>er</sup> nachm. ab Reich 5<sup>er</sup>, 5<sup>er</sup>, 5<sup>er</sup> nachm.  
 Nebenloose für Dresden werden nach den hierfür geltenden Bestimmungen (siehe  
 Sportzeitungen vom 10. März 1910) an den Renntagen nur im Sekretariat,  
 Dresden, Prager Straße 6, 7, vormittags von 11-1 Uhr eingekommen.  
**Kauf Röhren siehe Rennprogramm! Das Sekretariat des Dresdener Rennvereins.**

Sämtliche am 31. März a. c. bzw. 1. April 1910  
 fällige  
**Coupons und gelöste Effekten**  
 Können wir bereits von heute ab kostenfrei ein.  
**Riesaer Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt.**

**Emser Pastillen**  
  
 aus den Königl. Fabriken zu Emmer.  
 Lissad, mildend, vorbeugend, stärkend.  
**85 Pf.**

**Gratis-Zugabe.**  
 Bei Einkauf von:  
 1 Pfd. f. Melange-Kaffee  
 à M. 1,68 oder  
 1 Pfd. f. zutälten Kakao  
 à M. 2,40  
 verabreichte, solange Vor-  
 rat reicht, je ein Gegen-  
 stand von folg. Artikeln:  
 1 f. Teedose oder Zuder-  
 dase, 1 eleg. Wandspiegel  
 oder 1 Tablett, 1 Schmutz-  
 gegenst. od. Glasbuttermgl.,  
 1 Frühstückkörbchen oder  
 Taschenmesser, 1 größere  
 Tafel-Gourant-Schokolade,  
 1 Tischmesser od. 1 Tisch-  
 gabel. Bei 3 Pfd. obig. Ware  
 ein praktisches Kochbuch,  
 eleg. gebunden, mit Gold-  
 prägung, 376 Seiten stark.  
 Die Ware kann auch 1/4  
 und 1/2 Pfundweise ab-  
 genommen werden.  
**Richard Selbmann,**  
 Chocol.-Fabrik Niederlage  
 Hauptstr. 88.

**Viel Eier**  
 erzielt man ganz ohne freien  
 Auslauf und im Winter bei  
 der strengsten Kälte durch das  
 1000 fach erprobte und sehr  
 gelobte Geflügel-Futter „Ma-  
 gnet“. Alleinverkauf für Riesa  
**H. Gering & Co.**, Futter-  
 mittelhandlung.

**Täglich frische Vaucler**  
 hat abzugeben.  
**Gustav Starke,**  
 Rathlibenstr. 4.  
**Neue Betten.**  
 Die seit v. Jahren aus m.  
 gr. Betten-Verband entstan-  
 denen Jalette m. H. Schön-  
 heitschleier habe ich zu voll-  
 ständ. Betten zusammengef.  
 u. geb. ich d. in bekannter  
 Weise ab. Ober-Unterbett  
 Rissen, Nr. 26 m. 2 Rissen  
 Nr. 30, Bettfedern u. Federkissen,  
 a. Preislag. Stock, Bettens  
 Verband, Bettwäsche, etc.

**Echte Samml-Unterlagen**  
 billigst bei **Franz Schreyer,**  
 Hauptstr. 64.

**Restaurant Parkschlößchen.**  
 Nächsten Freitag, großes Preis-Stat-Bettspiel,  
 den 11. März, wozu ich alle wert. Statistiker ergeb. einlade. S. Vogel.  
**Hartungs Restaurant, Gröba.**  
 Sonnabend und Sonntag  
 Auskaut des beliebtesten  
**Gröbaer Bockbieres.**  
 — höchste Bodwürden. —  
 Ergebenst ladet ein  
 Emma verw. Hartung.

**Hotel Reichshof, Zeithain.**  
 Sonnabend, den 12. März, abends 8 Uhr  
**Vortrag**  
 des Garnison-Verwaltungsdir. Herrn R. Schneider über:  
**Die Völkerschlacht bei Leipzig.**  
 Sämtliche Kameraden und Einwohner werden zu zahl-  
 reichem Besuch eingeladen, auch Frauen sind herzlich will-  
 kommen. Eintritt frei. **Der Militärverein.**

**Saatkartoffeln**  
 frühe **Magdeburger, biane Kaiserkrone, Imperator, Sohneglöckchen, Magnum bonum, Up to date, Wohltmann,**  
 alle Sorten Speisekartoffeln, empfiehlt im einzelnen und  
 waggonweise **H. Grubbe,** Goethestraße 39,  
 Telefon 261.

**Schweinefleisch Kalbfleisch.**  
 Verkauft diese Woche Schweinefleisch Pfund 80 u. 85 Pf.,  
 Kalbfleisch Pfund 80 Pf., Speck und Schmeer Pfund  
 80 Pf., bei 5 Pfund 75 Pf., f. handgeschlachte Blut-  
 und Leberwurst nur diese Woche Pf. 80 Pf., sowie  
 verschiedene feinere Wurst und Schinken.  
 Telefon 130. **Edward Hähig, Viktoriastr. 35.**

Unerreicht in Feinheit des Aromas, Aus-  
 gieblichkeit und Billigkeit ist  
**MAGGI Würze.** In Ori-  
 ginal-  
 flaschen und nachgefüllt bestens  
 empfohlen von  
**Paul Gessert, Delikatessen, Kaiser Wilhelmpl. 1.**

**Gemeinderatswahl Gröba.**  
 Zu der nächsten Sonntag, den 12. März, statt-  
 findenden Gemeinderatswahl für die IV. Klasse schlagen  
 wir wieder Herrn  
**Paul Jllig**  
 vor. Derselbe hat bewiesen, daß er die Interessen  
 aller unparteiischen Wähler vertreten kann und dabei  
 das Wohl der Gemeinde nicht aus den Augen läßt.  
 Weß deshalb jeder gerecht denkende Wähler seine Stimme  
 ab für Herrn  
**Paul Jllig.**  
 Der Wahlaustritt für die IV. Klasse.

**Belgischer Schellfisch**  
 (sehr billiger) morgen früh  
 frisch aus der See.  
**Clomens Bürger,**  
 Bild-, Seifel- und  
 Bildhandlung,  
 Kaiser Wilhelmpl.  
**H. Spellerichslein**  
 empfiehlt Nid. Wästel,  
 Niederstraße 6.

**Schellfisch, Cablian, Soolack**  
 frisch eingetroffen:  
**Nich. Mitzsohke,**  
 Niederstraße 6.  
**Korbäckerei,**  
**H. Jorellenski,**  
 geräuch. Schellfisch,  
**H. Niedhering,**  
 feuchte Kieler Spratten,  
 feuchte Kieler Röhlinge  
 eingetroffen **Paul Gessert.**

**Süsse echte Knöterich- Karamellen**  
 gegen Lungenkatarrh, Ver-  
 schleimung, rauhen Hals,  
 Keuchhusten, für Kinder und  
 alle Personen unentbehrlich.  
 Bester Schutz geg. Erkältung  
 des Halses zc. A Paket 25 Pf.  
 in Riesa allein bei: **Paul  
 Köhler Nachf., Friedr. Wät-  
 tier, Anterdrog, H. D. Hen-  
 nide, Dec. Förster, Centraldrog.**

**Schüler-Uhren**  
  
 sind nach dem Urteil  
 kompetenter Pflieger als wertvolle  
 Reisegegenstände, die doppelt an Präzision  
 und rechtzeitiger Zeitmessung  
 zu gebrauchen.  
 Schöne - aber in Größe und Gewicht  
 nicht - dauerhaft - staubdicht.  
 10 - 12 Mk.  
 In jeder guten Uhrhandlung.  
**A. Herkner.**

Zur  
**Konfirmation**  
 empfehle  
**Glacé-Handschuhe**  
**Seiden-Handschuhe**  
**Zwirn-Handschuhe**  
 Vorhemden  
 Kragen/  
 Manschetten  
 Kravatten  
 Hosenträger.  
 Beste Qualität!  
 Billigste Preise!  
**Max Werner,**  
 Hauptstraße 65.

**Quodlinor-Eierfarben**  
**Quodlinor-Papier.**  
  
 Reizende Farbmittel  
 in der Farben-Industrie  
 für die Papier-, Druck-  
 und Färbereibetriebe.





Die Schiffe des Reichs der Niederlande sind in ihrer Bewegung von einem Gemeinlichen anhalten... (Text continues with details of maritime regulations and news from various regions like Berlin and Vienna.)

Die Schiffe des Reichs der Niederlande sind in ihrer Bewegung von einem Gemeinlichen anhalten... (Continuation of maritime news and other regional reports.)

Die Schiffe des Reichs der Niederlande sind in ihrer Bewegung von einem Gemeinlichen anhalten... (Continuation of maritime news and other regional reports.)

**Waisfrau**  
Jede Woche einen Tage ge-  
sucht. Anzahl in der Gz. d. 10.

**Dienstmädchen.**  
Ein ordentliches  
**Dienstmädchen,**  
16-18 Jahre, bei gutem  
Lohn gesucht. Zu erfragen  
Blumend. 11b. v.

**Schmiedegeselle**  
Sucht G. Urban, Gz. 10.

**Gauzverkauf.**  
Veränderungshalber vers-  
kaufe mein Zinshaus mit  
Gartenhaus und Korbweber  
bislang. Off. unt. K. W. 38  
an die Gz. d. 10.

**Wassermühle**  
bei Brigg soll für 600 Mk.  
pro Jahr sofort verpachtet  
werden. Näheres erweist  
Jugo Breker,  
Blumend. 8. 1.

**Ein harter Käser**  
ist zu verkaufen  
Gröb. Rosenstr. 14.

**Ein harter Käser**  
ist zu verkaufen  
Gröb. Rosenstr. 14.

**Ein harter Käser**  
ist zu verkaufen  
Gröb. Rosenstr. 14.

**Ein harter Käser**  
ist zu verkaufen  
Gröb. Rosenstr. 14.

**Ein harter Käser**  
ist zu verkaufen  
Gröb. Rosenstr. 14.

**De... Clever Stolz Vitello.**  
Sie erfahren die teure Melancholie vollständig sowohl  
zum Kochen, Braten und Backen als auch zum Kochen  
auf Brot! - In allen einschlägigen Geschäften erhältlich.

**Gemeinderatswähler  
der IV. Klasse.**

Der unterzeichnete Wahlmann hat es für seine  
Pflicht, alle Wähler der IV. Klasse auf ein Wahllokal auf-  
merksam zu machen, welches bei der am Sonntag, den  
18. d. M., stattfindenden Ergänzungswahl besucht werden  
soll, um die Wahl unseres Kandidaten Herr

**Paul Jilg**

zu vereiteln.  
Zum Schein soll in letzter Minute ein zweiter bürge-  
rlicher Kandidat auf der Wahlstätte erscheinen, dem von  
diesem Vorgehen nichts bekannt ist und der hierzu seine  
Bestimmung nie gegeben hätte.  
Es kann also nur ein Wahlmandat sein, um Stim-  
mensplitterung herbeizuführen und die Wahl des Gegen-  
kandidaten zu erreichen.  
Wir bitten die Wähler, auf diesen Trick nicht herein-  
zufallen, da jede Stimme, die auf solche Weise unserem  
Kandidat Jilg verloren geht, direkt dem Gegen-  
kandidaten zugute kommt.

**Vertreter gesucht. Lebensstellung**

Für die von uns betriebene Kranken- und  
Wohnerinsorge- u. Strohversicherung stellen wir  
(auch im Nebenberuf), wo noch nicht eingestellt  
Bekannt u. Generalvertreter an. Jede Stelle  
Schriftliche Offerten erbeten an die General-Verwaltung  
der Frankfurter Versicherungs-Vereinigung in Frank-  
furt a. Main, Poststraße, 14. Tel. 1000.

**Starke Läufer**  
sind zu verkaufen bei  
E. Hege, Seerhauen.

**Ein harter Käser**  
ist zu verkaufen  
Gröb. Rosenstr. 14.

**Ein harter Käser**  
ist zu verkaufen  
Gröb. Rosenstr. 14.

**Weizenmehl**

In ganzen Säcken und aus-  
gegeben in mäßigen Mengen  
empfiehlt  
H. Th. Bohme, Gz. 79.  
Verkauft auch nach auswärtig.

**Emil Fänger**  
Hauptstr. 10. 1. 1.

**Ein harter Käser**  
ist zu verkaufen  
Gröb. Rosenstr. 14.

**Ein harter Käser**  
ist zu verkaufen  
Gröb. Rosenstr. 14.

**Ein harter Käser**  
ist zu verkaufen  
Gröb. Rosenstr. 14.

**Ein harter Käser**  
ist zu verkaufen  
Gröb. Rosenstr. 14.

**La Mode de Paris**  
in elegantester, sehr kost-  
barer Ausführung, von  
ca. 1000 Mark, für  
Heller, Glanz, Farbe,  
Schönheit, etc. etc.  
Schaffte 50 Pf.  
Für Damen, welche Gar-  
den nicht anfertigen,  
unentbehrlich.

**Bräunender**

empfehlen  
H. Th. Bohme, Gz. 79.  
Verkauft auch nach auswärtig.

**Emil Fänger**  
Hauptstr. 10. 1. 1.

**Ein harter Käser**  
ist zu verkaufen  
Gröb. Rosenstr. 14.

**Ein harter Käser**  
ist zu verkaufen  
Gröb. Rosenstr. 14.

**Ein harter Käser**  
ist zu verkaufen  
Gröb. Rosenstr. 14.

**Ein harter Käser**  
ist zu verkaufen  
Gröb. Rosenstr. 14.

**Ein harter Käser**  
ist zu verkaufen  
Gröb. Rosenstr. 14.

**Bräunender**

empfehlen  
H. Th. Bohme, Gz. 79.  
Verkauft auch nach auswärtig.

**Emil Fänger**  
Hauptstr. 10. 1. 1.

**Ein harter Käser**  
ist zu verkaufen  
Gröb. Rosenstr. 14.

**Ein harter Käser**  
ist zu verkaufen  
Gröb. Rosenstr. 14.

**Ein harter Käser**  
ist zu verkaufen  
Gröb. Rosenstr. 14.

**Ein harter Käser**  
ist zu verkaufen  
Gröb. Rosenstr. 14.

**Mehrs. Fahrrad-  
Marsandhaus  
"Albis"**  
diese Sollen die  
gute verlässbare  
**Maschine  
"Albis"**  
mit Schwingschiffen und  
Ner- und Rückwärtsgang.  
Preis 75 Mark.  
3 Jahre Garantie.  
Das gewöhnliche Mas-  
chine wird, wenn sie nicht  
gekauft wird, in die Gasse  
oder Hofraum gestellt, die  
neue verlässbare dient in  
geschlossenem Zustande als  
Büro, man kann daran  
lesen, schreiben; eignet sich  
als Solitär usw.

**Drucker Paul**

in bühnliche  
**Bräunender**  
empfehlen  
H. Th. Bohme, Gz. 79.  
Verkauft auch nach auswärtig.

**Emil Fänger**  
Hauptstr. 10. 1. 1.

**Ein harter Käser**  
ist zu verkaufen  
Gröb. Rosenstr. 14.

**Ein harter Käser**  
ist zu verkaufen  
Gröb. Rosenstr. 14.

**Ein harter Käser**  
ist zu verkaufen  
Gröb. Rosenstr. 14.

**Ein harter Käser**  
ist zu verkaufen  
Gröb. Rosenstr. 14.